

- **Stadtwerke Werl warnen vor Phishing-E-Mail**
- **Kunden sollten weder Links noch Anhänge des Absenders öffnen**

**Werl.** Die Stadtwerke Werl warnen vor einer Phishing-E-Mail die derzeit deutschlandweit unter dem Betreff „Gescheiterter Anruf“ von einem angeblichen Holger Baumann verschickt wird. Darin gibt sich der Absender als Mitarbeiter der nicht existierenden „Stadtwerke Abt. III Versorgungstechnik“ aus und behauptet, die Heizung des Mailempfängers genüge nicht mehr den neuesten Energiestandards und müsse deswegen ausgetauscht werden. Die Modernisierung der Heizung könnten die Stadtwerke angeblich kostenlos für den Kunden vornehmen. Dann wird der Angeschriebene dazu aufgefordert, einen Beratungstermin zu vereinbaren und dafür auf einen Link zu klicken.

„Genau das sollten Empfänger dieser E-Mail auf gar keinen Fall tun“, sagt Dieter Schubert vom Kundenservice der Stadtwerke Werl. „Damit öffnet man Cyber-Betrügem Tür und Tor, um schädliche Software auf dem Computer zu installieren oder persönliche Daten abzugreifen.“ Die Stadtwerke Werl raten deswegen, keine Links oder Anhänge zu öffnen oder auf die E-Mail zu Antworten. Stattdessen sollte die Nachricht sofort als Junk-E-Mail markiert und dann gelöscht werden.

„Wir distanzieren uns ausdrücklich von der E-Mail“, sagt Geschäftsführer Jörg Karlikowski. „Kunden der Stadtwerke Werl können sicher sein, dass wir ihnen nur dann E-Mails schicken, wenn wir es im Vorfeld ausdrücklich mit ihnen vereinbart haben.“ Sollten Kunden dennoch einmal nicht sicher sein, ob eine E-Mail in ihrem Postfach von den Stadtwerken Werl kommt oder nicht, können Sie sich unter der Rufnummer 02922 / 985-0 beim Kundenservice des lokalen Versorgers rückversichern.

In diesem Zusammenhang weisen die Stadtwerke auch noch einmal darauf hin, dass sie mit einer renommierten Vertriebsagentur zusammenarbeiten, die im Rahmen von Rückgewinnungsaktionen ausgewählte Werler Haushalte per Telefon kontaktiert. Damit der Angerufene dabei stets frei und ohne Druck entscheiden kann, ob er von den Stadtwerken mit Energie versorgt werden möchte, verschicken die Stadtwerke Werl Verträge ausschließlich schriftlich. Damit nimmt der lokale Versorger auch ausdrücklich Abstand von unseriösen Anrufern, die immer wieder versuchen, Energieverträge am Telefon abzuschließen.